

12 Juni 2014

Schützenpanzer Puma – nach erfolgreicher Wüstenerprobung nun zur Eurosatory

Paris. Auf der Eurosatory 2014 wird zum ersten Mal ein Schützenpanzer Puma aus der deutschen Serienfertigung präsentiert (Stand C220).

Bei ausgiebigen Hitze- (VAE 2013), Kälte- (Norwegen 2012) und Schießproben, auch unter Einbeziehung der Spezialisten des deutschen Ausrüstungsamts (BAAINBw) und der Bundeswehr, stellte der Puma sein Können unter Beweis. Das neue Hauptwaffensystem der deutschen Panzergrenadiertruppe demonstrierte bei diesen ausgiebigen Tests eindrucksvoll seine Leistungsfähigkeit.

Der Puma steht für höchste strategische und taktische Mobilität einerseits und maximalen Schutz für die Besatzung sowie weitreichende Feuerkraft andererseits, in einer bisher unerreichten Qualität.

Technologisch ist der Puma wegweisend: Durch sein leistungsfähiges, modulares Schutzkonzept, den fernbedienbaren, stabilisierten Turm mit 30mm Maschinenkanone und ABM-Funktionalität, das abgekoppelte Laufwerk mit hydropneumatischen Dämpfungselementen und nicht zuletzt das neu entwickelte, kompakte Hochleistungstriebwerk von MTU (800 kW).

Das zukunftsweisende Konzept des Puma wird auch an seiner Fähigkeit zur vernetzten Operationsführung (einschließlich Battlefield Management System, Future Soldier System und der digitalen Funkausrüstung) deutlich. Auch das macht diesen Schützenpanzer zu einem Schlüsselement in modernen Einsatzszenarien.

Als modernes Ausbildungsmittel kann jedes Fahrzeug in einen Trainingsmodus geschaltet und als selbständige Ausbildungsplattform genutzt werden. Durch spezielle Vernetzung ist es möglich, bis zu vier Fahrzeuge zu einem Ausbildungsverbund zusammenzuschließen. Für die Ausbildung der gesamten Besatzung werden

moderne Simulatoren (z.B. Fahrsimulatoren) und computergestützte Ausbildungsmittel zur Verfügung gestellt.

Das Aufwuchspotential des Puma in Verbindung mit einer konsequent offenen Schnittstellengestaltung unterstreicht die konkurrenzlose Zukunftsfähigkeit des Systems für die nächsten Jahrzehnte und erlaubt ein „Mitwachsen“ des Systems mit zukünftigen Herausforderungen.

Ein Volumen von rund 9 m³ im Fahrzeug ermöglicht die Integration verschiedener Missionsausrüstungen. Vom Führungsfahrzeug über eine Sanitätsvariante bis hin zum Bergepanzer sind verschiedene Familienfahrzeuge auf Basis des Puma denkbar.

Der Puma ist das Produkt einer weltweit einzigartigen Partnerschaft der beiden führenden europäischen Landsystem-Häuser *Krauss-Maffei Wegmann* und *Rheinmetall*. Die gemeinsame Projektgesellschaft PSM, als 50/50 Joint Venture dieser beiden Firmen, ist Generalunternehmer für den Puma und für das industrieseitige Management dieses Rüstungsprojektes verantwortlich.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Thomas Schroeder
PSM Projekt System &
Management GmbH
Head of Sales
Tel.: +49 (0)561 5107 131
Fax: +49 (0)561 5107 199
thomas.schroeder@psm-spz.de

Dr. Kurt Braatz
Krauss-Maffei Wegmann
GmbH & Co. KG
Head of Corporate
Communications
Tel.: +49 (0)89 8140 4675
Fax: +49 (0)89 8140 4977
kurt.braatz@kmweg.de

Oliver Hoffmann
Rheinmetall Defence
Head of Public Relations
Tel.: +49 (0)211 473 4748
Fax: +49 (0)211 473 4157
oliver.hoffmann@rheinmetall.com